

DDR-Wandbild verschwindet

Bei der Sanierung der Schulfassade in Bodenrode muss das Kunstwerk weichen. Kleineres Bild im Gebäude

Bodenrode. Für das mehr als zehn Meter hohe Wandbild aus DDR-Zeiten zum Bauernkrieg an der Fassade der Grundschule in Bodenrode läuft die Zeit ab. Bei der Dämmung der Fassade – die Arbeiten sollten eigentlich schon begonnen haben – in diesem Sommer und Herbst wird das Bild verschwinden. Zu sehen ist in der Darstellung aus den 70er Jahren

zusammen mit Bauernkriegern und eingerahmt von „Werkträgern“ im Sozialismus Thomas Müntzer, nach dem die Schule bis 1990 benannt war. Ihm hatten sich beim Zug durchs Eichsfeld auch hiesige Aufständische angeschlossen.

Lange wurde überlegt, wie bei der dringend nötigen Fassadensanierung mit dem Bild zu verfahren sei, für dessen Erhalt

sich Peter Anhalt, der Vorsitzende des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde, eingesetzt hatte.

Bei dem Bild handelt es sich um ein Sgraffito, ein Kunstwerk aus verschiedenen farbigen Putzschichten. Ein vom Landkreis in Auftrag gegebenes Gutachten hatte allerdings ergeben, dass der Putz stellenweise hohl ist und abbröckelt, hinter ihm

sammelt sich Wasser, es entstehen Kältebrücken. Weil eine Restaurierung des Sgraffitos sehr teuer werden und so Geld für die Fassadensanierung fehlen würde, wird derzeit eine verkleinerte Kopie, etwa drei Meter hoch, „auf eine Plane gebrannt“, so Gerald Schneider vom Landratsamt. Diese Replik solle dann im Schulgebäude gut sichtbar an einer Wand ange-

bracht werden. Dafür war das Kunstwerk in der benötigten Qualität digital fotografiert worden. Dem Verein für Eichsfeldische Heimatkunde will der Landkreis ein Digitalbild des Originals übergeben. Für die Fassadensanierung und den Abbruch des alten Kohlebunkers der Grundschule gibt der Kreis dieses Jahr 580 000 Euro aus. bac